

5 Jahre sicherer Versand

(26.03.2009) Während einer Anhörung tauschten am Mittwoch im Bundestag Befürworter und Gegner von Versandapotheken ihre Argumente aus.

Der Versandhandel, ob mit rezeptfreien oder rezeptpflichtigen Arzneimitteln, steht in Deutschland auf einer sicheren gesetzlichen Grundlage und stellt für den Verbraucher keine Gesundheitsgefährdung dar. Dies konstatierte am Mittwoch ein Großteil der geladenen Experten während der öffentlichen Anhörung im Deutschen Bundestag zum Thema Versandapotheken.

Anlass der Anhörung waren zwei Anträge der FDP und der Fraktion Die Linke, die zum einen die Pick-up Stationen verbieten und zum anderen den Versandhandel auf rezeptfreie Arzneimittel begrenzen wollen.

Selbst die ABDA, die sich sehr stark für ein Versandverbot von rezeptpflichtigen Arzneimitteln einsetzt, musste in der Anhörung bekennen, dass ihnen kein Fall von Fälschungen über den Versand deutscher Apotheken bekannt sei.

„Der Verbraucher muss jedoch umfassend aufgeklärt werden, wie er legale von illegalen Versendern unterscheiden kann. Ein geeignetes Mittel wäre beispielsweise das Gütesiegel vom DIMDI“, sagt Konstantin Primbas, Inhaber von APONEO Deutsche Versand-Apotheke. Das geplante Gütesiegel wird vom Bundesministerium für Gesundheit vergeben und gibt dem Verbraucher die Sicherheit, dass er hier in einer seriösen deutschen Versandapothek bestellt.

Auch das zweite Argument, dass die Versandapotheken schlechter beraten würden, konnte von den Befürwortern eines Versandverbots von rezeptpflichtigen Medikamenten nicht untermauert werden. „In unserem Service-Center arbeiten drei Apotheker und zehn pharmazeutisch ausgebildete Mitarbeiter. Diskret und fachkundig können wir alle Fragen und Wünsche unserer Kunden beantworten. Das sogar in einem geschützterem Raum, als die Präsenzapotheke je bieten kann“, so Primbas weiter.

Zusammenfassend stellte Prof. Dr. Michael Uechtritz auf der Anhörung fest, dass er hier keine überzeugenden Argumente gehört hat, die ein Versandverbot für rezeptpflichtige Arzneimittel rechtfertige.

Konstantin Primbas hofft nun, dass sich die Politik im Sinne eines mündigen Verbrauchers für einen uneingeschränkten Arzneimittelversand entscheidet.

+++ APONEO ist eine deutsche Versand-Apotheke mit über 125.000 Stammkunden. Der Berliner Apotheker Konstantin Primbas gründete im Mai 2006 die Versand-Apotheke APONEO in Berlin-Hohenschönhausen als Geschäftsteil seiner 1995 eröffneten Präsenz-Apotheke. APONEO bietet seinen Kunden über 140.000 Produkte zu günstigen Preisen – von rezeptfreien Medikamenten, über homöopathische Artikel bis hin zu Kosmetika. Das Unternehmen beschäftigt 60 Mitarbeiter, darunter Apotheker und pharmazeutisch ausgebildete Kräfte. Individuelle Beratung verbunden mit kompetentem Bestellservice zeichnet das Berliner Unternehmen aus. 2007 war APONEO die erste Versand-Apotheke im Bundesverband des Deutschen Versandhandels e.V. und ist zudem Mitglied des Bundesverbandes Deutscher Versandapotheker (BVDVA). Weitere Informationen erhalten Sie unter www.aponeo.de. +++

Pressekontakt:

APONEO Deutsche Versand-Apotheke
Solveig Rahn

Plauener Straße 163-165
13053 Berlin

Tel.: +49 (0)30 31 98 61 – 544
Fax: +49 (0)30 31 98 61 – 541

E-Mail: presse@aponeo.de
Internet: www.aponeo.de